



Sternsinger 2010

Varenseer Sternsinger sammelten trotz Schneefall für die Straßenkinder in Rio de Janeiro

Varense: 29 Sternsinger der Kirchengemeinde St. Marien Varense waren am Sonntag den 10.01.2010 für die Straßenkinder in Brasilien unterwegs und sammelten über 3500€.

In der Aussendungsfeier hörten die Kinder die Geschichte der heiligen drei Könige. Dort wurden die Kinder und die Kreide gesegnet. Dann zogen sie trotz Schnee und eisiger Kälte von Haus zu Haus. Nach dem Singen des Sternsinger Liedes wurden die Haustüren oder die Eingangsbereiche mit den 3 Buchstaben "CMB" gekennzeichnet. Dieses ist die Abkürzung für die lateinischen Worte „Christus mansionem benedicat“ = „Christus segne dieses Haus“.

Das gespendete Geld kommt wie in den vergangenen Jahren der Organisation AVICRES zu gute. Die portugiesische Abkürzung AVICRES steht für „Gemeinschaft für Leben in Wachstum und Solidarität“. Die Aktivitäten der AVICRES konzentrieren sich vor allem auf die Armenviertel im Raum Noa Iguacu bei Rio de Janeiro. Ca. 100 verlassene und misshandelte (Straßen)Kinder im Alter zwischen 3 und 18 Jahren wohnen mit Erzieherinnen und Erziehern in vier spezifischen Wohnhäusern, in denen sie ein neues Zuhause gefunden haben. Ganz wichtig ist es der AVICRES, dass die Kinder eine Schul- und Ausbildung erhalten, damit sie als junge Erwachsene auf eigenen Füßen stehen können. Weiter Infos: www.avicres.de



2009 12 Weihnachtskonzert Taktelles



Einheitlich in Rot und Schwarz gekleidet präsentierte sich die Vokalformation Takt-Elles bei einem adventlichen Konzert in der Varenseer Klosterkirche. Die Frauen sangen einen Auszug aus den besten Liedern ihrer bisherigen Karriere. Bild: Helftewes

(aus www.die-glocke.de)

Vokalformation stimmt auf Weihnachten ein

Rietberg-Varense (vah).

Die Klosterkirche liegt im Dunkeln. Nur ein paar kleine flackernde Kerzen erleuchten den Raum. Das Vokalensemble Takt-Elles durchschreitet mit den Lichtern die Kirche bis zum Altarraum.

Von ruhiger Pianomusik begleitet, nehmen die Frauen ihre Plätze an den Mikrofonen ein.

Das siebte Weihnachtskonzert in der Varenseer Klosterkirche kann beginnen.

In diesem Jahr wurde das Konzert mit dem Lied eingeleitet, das Takt-Elles ganz zu Beginn ihrer Karriere gesungen hat: „Wir sagen euch an den lieben Advent.“

Sieben Jahre ist es her, dass die Frauen dieses Lied bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt gesungen haben. Das Weihnachtskonzert soll ein musikalisches Rückbesinnen sein. Ein Rückblick auf sieben Konzerte in der Adventszeit mit den schönsten und wichtigsten Liedern zur Weihnachtszeit.

Mit ihrer typischen rotschwarzen Kleidung bildet die Formation von Takt-Elles nicht nur musikalisch eine perfekte Einheit, sondern auch in ihrer Erscheinung. Die Vokalformation habe immer gegen die in der Gesellschaft vorherrschende Einstellung „Schneller, Höher und Besser“ angesungen, sagen die Mitglieder. „Wir haben gelernt, dass die Texte der Weg zur Musik sind und umgekehrt.“

Takt-Elles ist zu jeder Jahreszeit musikalisch unterwegs, jedoch sei die Weihnachtszeit besonders wichtig, gerade weil sie für jeden Menschen ein anderes Gesicht habe:

Melancholisch, ruhig, chaotisch, liebevoll. All diese Eigenschaften spiegeln sich in den Liedern des Musikensembles wieder.

Das Lied „Die wunderbarste Zeit“ beschreibt Weihnachten wie kein anderes Fest und stellt für Takt-Elles das schönste Lied eines Auftritts des Jahres 2004 dar. Aus diesem Grund sang die Damenformation dieses Lied noch einmal und begeisterte damit wieder die Zuhörer in der Varenseer Klosterkirche.

Auch des Englischen ist Takt-Elles mächtig. Daher gaben sie auch Lieder wie „Holy Night“ zum Besten, was den Frauen sehr lang anhaltenden Applaus bescherte.



2009 12 Die Glocke Wettbewerb



Einen überwältigenden Empfang bereiteten die Kinder von Grün-Weiß Varense (Platz 4) der „Glocke“. Wir danken auch. Bilder: Wegener

(aus www.die-glocke.de)

Mit Teamgeist und Kreativität Massen mobilisiert

Von unserem Redaktionsmitglied
DIETMAR LOHMANN

Oelde (gl). „Wir sind vielen auf den Keks gegangen. Tagelang, wochenlang“, sagt Dieter Dörhoff, „aber es hat sich gelohnt.“

Danke an alle, die für uns gestimmt haben.“

1500 Euro und ein Satz Trikots sind der Lohn für die unendliche Mühe, die sich der F1-Jugend-Trainer von DJK Schwarz-Gelb Bokel gemeinsam mit Jennifer Brand und vielen weiteren Helfern gemacht hatten, um das ganze Dorf zu mobilisieren.

Wichtiger noch als der Triumph beim „Glocke“-Online-Wettbewerb „Talente 2009“ ist

<http://www.newsfix.de/news/645/index.php>

21.11.2010

der enorme Imagegewinn, den der kleine Sportverein durch die Internet- Aktion verzeichnet hat. „Nie zuvor war das Interesse an der DJK größer als während des Wettbewerbs.

„Unglaublich“, freut sich Dörhoff. Das sieht man beim benachbarten SC GW Varensell ähnlich.

„Mit Geld nicht zu bezahlen. Unsere Homepage war noch nie so gut besucht“, frohlockt der Jugendleiter des Viertplatzierten.

„Danke an alle, die mitgeholfen haben, ganz besonders an meine Frau Astrid, die mich immer wieder motiviert hat, die Aktion bis zum Ende durchzuziehen. Es war verdammt anstrengend.“ Um die Massen zu mobilisieren, hatte man sogar den Handtuchspender in der Toilette des Vereinsheims plakatiert.

„Bitte spricht alle an: Opa, Oma, Tante, Onkel, jeden den ihr kennt, jeden, der eine E-Mail-Adresse hat“, stand darauf zu lesen.

Jugendleiter Manfred Pohl, war die treibende Kraft beim drittplatzierten SV Neubeckum: „Entscheidend war, dass alle unsere Mannschaften, von den Minis bis zu den Altherren als Multiplikatoren super mitgezogen haben. Diese Aktion hat den gesamten Verein zusammengeschweißt.“

Marion Allmendinger, Leiterin der Jugendabteilung beim SuS Ennigerloh, hat auch persönlich von „Talente 2009“ profitiert: „Für mich war es interessant zu sehen, wie andere Vereine strukturiert sind und wie sie arbeiten.

Auf den Internetseiten der Teilnehmer habe ich viele Anregungen gefunden. Die Lehre aus der „Glocke“-Aktion ist: Man muss zusammenhalten und über den Tellerrand schauen.“



2009 11 St. Martin Umzug durch Varensell



St. Martin
Umzug durchs Dorf und Martinsspiel auf dem Schulhof

Der Kindergarten und der Männerverein luden zum traditionellen Martinsumzug am Sonntag ein. Gefolgt von den Kindergartenkindern und vielen weiteren Gästen ritt St. Martin durch das Dorf.

In diesem Jahr ging der Martinsumzug durch die Siedlung „Auf dem Moor“. Nach dem Martinsspiel auf dem Schulhof der Grundschule, luden der Männerverein und der Kindergarten zum gemütlichen Beisammensein ein.

weiter Info:
www.kiga.varensell.de



2009 10 GW Varensell freut sich über den neuen Rasen-Trainingsplatz



Frisches Grün. Maren, Leeann, Sina und Marina (v.l.) dürfen ab sofort auf dem neuen Rasenplatz trainieren. Zur Eröffnung überreichte der stellvertretende Bürgermeister Werner Bohnenkamp (3. v. r.) dem Vorsitzenden Hubert Schulte-Tiekman (5. v. r.) einen Ball. Bild: egg

GW Varenzell freut sich über den neuen Rasen-Trainingsplatz

(aus www.die-glocke.de) />

Rietberg-Varenzell (feg). Rasenteppich statt Ascheplatz - der SC Grün-Weiß Varenzell hat am Sonntag seinen neuen Fußball-Trainingsplatz eröffnet. „Jetzt haben wir einen der besseren Plätze im Kreis Gütersloh“, freut sich Vorsitzender Hubert Schulte-Tickmann. „Wir sind froh, endlich fertig zu sein. In den letzten Wochen und Monaten waren wir mit etwa 70 Helfern im ständigen Einsatz“, fügt Schulte-Tickmann erleichtert hinzu.

Fast jeden Abend haben Helfer an dem Umbau gearbeitet. „Bei der Gelegenheit haben wir auch alle Leitungen am Platz neu verlegt“, erklärt der Vorsitzende. Schon seit Jahren war das Projekt überfällig. „Der alte Ascheplatz war 30 Jahre alt und wirklich nicht mehr bespielbar“, sagt Vereinsgeschäftsführer Martin Peitz.

Spieler hätten den Verein aufgrund der Trainingsbedingungen gewechselt und Eltern ihre Kinder nicht mehr zum Training gelassen. Deshalb habe sich der Verein schon seit vier Jahren intensiv um einen neuen Platz bemüht.

Peitz: „Der Wunsch danach ist sogar schon älter. Aber die Finanzierung ist nicht so einfach“. 140 000 Euro kostete der Neubau.

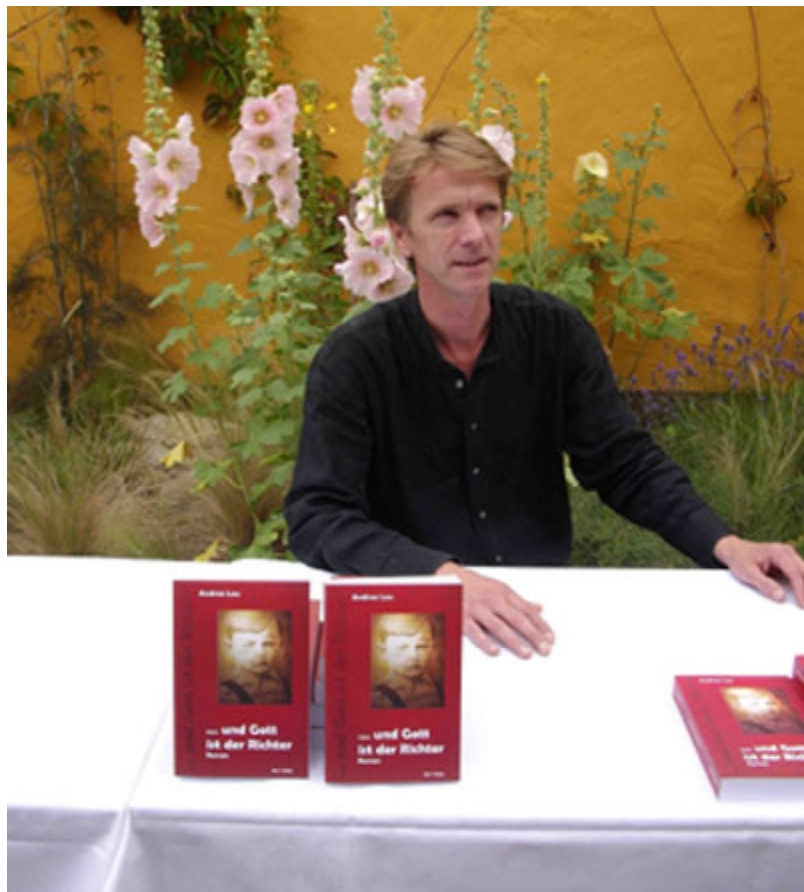
Mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm des Bundes übernahm die Stadt Rietberg 120 000 Euro. Die Restsumme von 20 000 Euro musste der Verein selbst aufreiben.

„Sponsoren haben geholfen, aber bei so einer Summe mussten wir auch an die finanziellen Reserven gehen“, erläutert Peitz. Die 250 aktiven Fußballer des Vereins werden es zu schätzen wissen. Der Vorsitzende freut sich über das Lob der Spieler: „Die Mannschaften, die schon auf dem Neubau trainieren durften, waren begeistert von dem weichen und geraden Rasenplatz.“ Spiele sollen hier regulär nicht stattfinden.

Peitz: „Da wir auf dem anderen Platz kein Flutlicht haben, können wir am Abend aber auf den neuen Platz ausweichen“.



2009 06 Buchpremiere von Andree Leu , ... und Gott ist der Richter'



Sensationelle Resonanz bei Andree Leus Buchpremiere im Bibeldorf

Buchpremiere von Andree Leu , ... und Gott ist der Richter' am vergangenen Sonntag, den 28. Juni im Bibeldorf Rietberg war ein unglaublicher Erfolg.

Alle Erwartungen übertraf die Resonanz auf die Buchpremiere von Andre Leu's erstem Roman , ...und Gott ist der Richter', den der Rietberger Autor am vergangenen Sonntag in der Synagoge des Bibeldorfs vorstellte. Weit mehr als 100 Besucher füllten das Haus bis auf den letzten Platz. Auch Rietbergs Bürgermeister André Kuper hatte es sich nicht nehmen lassen, diesem Ereignis beizuwohnen, zu dem der Hausherr Dietrich Fricke alle Gäste willkommen hieß.

Professionell präsentierte der Autor anschließend sein Werk. Von Musik und Bildern begleitet, gelang es ihm die Zuhörer mehr als eine Stunde zu fesseln, sodass bei älteren und jüngeren Zuhörern sogar angesichts der geschilderten Ereignisse Tränen flossen.

<http://www.newsfix.de/news/645/index.php>

21.11.2010

Andree Leu's Roman verwebt im historischen Kontext die Lebensläufe der beiden wichtigsten Protagonisten. Friedel wird im Dritten Reich zu einem fanatischen Nationalsozialisten und legt seine rassistischen Grundzüge auch nach dem Ende des Faschismus nicht ab. Durch skrupelloses Verhalten gelangt er in der Bundesrepublik rasch zu Macht und Einfluss. Dabei scheut er nicht vor Betrug und Erpressung auch gegenüber der eigenen Familie zurück. Daniela wird als jüdisches Mädchen geboren, ihre Eltern werden von den Nazis ermordet. Eine Bäuerin nimmt sich des Kindes an, flieht mit ihr vor der heranrückenden Roten Armee in den Westen.

Friedels und Danielas Wege kreuzen sich in einem Bordell, in dem Friedel aufgrund seiner gewaltsexuellen Vorlieben verkehrt. Die Verstrickung der Schicksale führt zum Verhängnis. Der Sinn für Moral findet sich letztlich nur noch in Daniela, die den Glauben an die Gerechtigkeit nicht verliert.

Lange noch musste der Autor nach Veranstaltungsende Bücher signieren und mit Besuchern sprechen, die ihre Emotionen in Worte zu fassen suchten. Dabei war es bemerkenswert, dass die jüngeren Zuhörer nicht weniger berührt waren als die älteren. Gerne ist der Autor daher auch bereit, regional in Schulen (obere Altersgruppen) zu lesen und so, über die fiktive Schilderung von Einzelschicksalen die Geschichte lebendig zu machen. Denn eines ist dem Autoren als Zielsetzung auch seines Schreibens klar: Faschismus, Krieg, Flucht und Vertreibung darf es nie wieder geben.

Das Buch ist im Buchhandel, beim Autor selbst und direkt beim Verlag (www.Geest-Verlag.de) erhältlich.



Angehörigen Suche

Wir suchen den Metzger Günther Urban, Geb.ca 1937 in Pommern(heute Polen).Er heiratete nach dem Krieg in Vansell die Tochter eines Metzgers.
Wer kann Angaben machen, bitte unbedingt melden.

Danke Jaqueline Grabisch aus Ulm/Biberach



2009 08 Thron 2009 - 2010



2009 08 Thron 2009 - 2010

Werner II. Buschsieweke und Ulla IV.Helmert
und Ihr Hofstaat
Konrad Buschsieweke und Annette Junkerkalefeld (Zeremonienmeister)
Walter und Heike Giesecker
Franz-Josef und Heidrun Zimmermann
Franz und Anne Grönebaum
Karolin Hiltcher und Christoph Dierks
Stefan und Helene Steinberg
Frank und Gitte Berenbrink

weitere Fotos vom Schützenfest 2009:

<http://dorf-varensell.fotoalbum-medion.de>



2009 08 Schützenkönig 2009 Werner Buschsieweke



Der neue Schützenkönig 2009:

Werner Buschsieweke

Er regiert mit seiner Königin Ulla Helmert.

=====

weitere Fotos vom Schützenfest 2009:

<http://dorf-varense.fotoalbum-medion.de>



2009 08 Jungschützenkönig Maxi Kietz



Der Jungschützenkönig 2009 heißt Maxi Kietz.
Er regiert mit seiner Jungschützenkönigin Corinna Holzniekemper



2009 08 Königspaar 2009 Altehülshorst



Das Königspaar 2009
Günther und Maria Altehülshorst
mit Throngefolge



2009 03 Generalversammlung der KFD



Während der Jahreshauptversammlung der Katholischen Frauengemeinschaft (KFD) St. Marien Varenzell standen die Jubilarinnen im Mittelpunkt. Unser Bild zeigt (vordere Reihe, v. l.) Bernhardine Westerbarkei, Änne Christianhemmers, Klara Vorderbrüggen, Marianne Frenz und Maria Habig sowie (hintere Reihe, v. l.) Präses Pastor Guido Schulte, Marita Wiemann, Anneliese Schulte-Döinghaus, Christa Gödde, Monika Schwarzenberg, Karin Beermann, Maria Gerling und Maria Kohbusch. Das Vorstandsteam der KFD dankte den verdienten Mitgliedern mit Urkunden und frühlingshaften Blumensträußen für ihr herausragendes Engagement. Bild: Stickling

aus www.die-glocke.de />

Blumensträuße und Urkunden für verdiente Helferinnen

Rietberg-Varenzell (ms).

Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) Varenzell hat die Ehrung von 13 Jubilarinnen in den Mittelpunkt ihrer Jahreshauptversammlung gerückt. Das Treffen begann mit einem Gottesdienst, den Präses Pastor Guido Schulte zelebrierte. Elise Habig wurde in Abwesenheit für ihre 60-jährige Mitgliedschaft geehrt, Maria Habig, Bernhardine Westerbarkei, Änne Chirstianhemmers, Klara Vorderbrügge und Marianne Frenz für ihre 50-jährige Treue. 40 Jahre gehören Karin Beermann und Maria Gerling der Gemeinschaft an, 30 Jahre Christa Gödde, Anneliese Schulte-Döinghaus, Marita Wiemann, Monika Schwarzenberg und Maria Gödde. Urkunden und Blumen überreichten ihnen Präses Guido Schulte und Maria Kohbusch. Eine besondere Wertschätzung erfuhren Hedwig Hartkemper und Elisabeth Hanswillemenke für ihren jahrzehntelangen Dienst als Bezirkshelferinnen. Gemeinsam leisteten sie rund 80 Jahre seelsorgliche Dienste für die Gemeinschaft, besuchten Mitglieder, luden sie zu Veranstaltungen ein und gratulierten zu Jubiläen und Taufen. In ihre Fußstapfen treten Luzie Beckervordersandforth und Petra Schulte. Das Gasthaus Hesse war für die Versammlungsteilnehmer stimmungsvoll hergerichtet. Doch die Aufarbeitung der Regularien hatte für die Mitglieder Vorrang vor dem

Gedankenaustausch. Einstimmig berief die Versammlung die bewährten Vorstandsmitglieder Maria Kohbusch, Barbara Panteleit, Ursula Frener, Monika Graute, Gisela Nollkemper, Elisabeth Hülsey und Sonja Hemmersmeier für weitere vier Jahre in die Verantwortung. Für Anne Selhorst und Elisabeth Gehe, die nach zwei Wahlperioden nicht wieder kandidierten, rückte Rita Hillemeier nach. Ursula Frener ließ die Mitglieder Einsicht nehmen in das Kassenjournal. Mit ihr bestätigten die Revisorinnen Claudia Schmalhorst und Marlies Schröder dem Vorstand die korrekte Verwaltung des Vereinsvermögens. Sie hießen die Sonderausgaben gut, darunter eine Soundanlage und die Spenden für die Aids-Hilfe in Afrika und Renovierung der Pfarrkirche.

Ob Englisch-, Spanisch- oder Yoga-Kurse, ob regelmäßige Begegnungen der jungen Mütter und Väter mit ihren Krabbelkindern, ob Ausflüge, Exkursionen, Radtouren oder Meditationstage – zusammen mit den Gemeinschaftsmessen bildeten sie ein Programm, das gut angenommen wurde. Deshalb soll auch im laufenden Jahr an diesem erfolgreichen Konzept festgehalten werden.

Noch einmal erwähnte die Sprecherin des Vorstandsteams, Maria Kohbusch, die Aktivitäten, Aktionen und Dienste im Klostercafé im Rahmen der Rietberger Landesgartenschau 2008.



2009 02 KFD-Karneval im Klosterdorf



„Busenwunder“ und „Laufburschen“ zur Musterung

(aus www.die-Glocke.de/ />
Rietberg-Varense (ms).

Die Frauen, die eine Karte für eine der drei Karnevalsauflösungen der KFD Varense ergattern konnten, hatten im sprichwörtlichen Sinn gut lachen: Sie erlebten allerbeste Unterhaltung und ein enthusiastisches Feuerwerk der guten Laune.

„Men tau, men tau – Varense helau“: Dieser Schlachtruf wurde zum Gütesiegel für Pointen, Tänze, Sketche, Büttchen und Bühnenstückchen.

Hausgemacht und individuell waren sie alle. Dafür stand das bewährte KFD-Theaterteam gerade – allen voran Else Habig, über 80 Jahre und damit die „Grand Dame“ des Ensembles.

Doch auch Christel Ketzer, Monika Schwarzenberg, Hilde Peitzmeier, Barbara Panteleit, Claudia Schmalhorst, Maria Tillmann, Karola Müller, Hildegard Innocenti, Gisela Beermann und Mechthild Born zogen alle Register ihres Könnens, brillierten auf der winzig kleinen Bühne im Haus Henkenjohann in Verl und bewiesen einmal mehr, dass sie allesamt Allroundtalente sind – als Modistinnen, Bühnenbildnerinnen und bodenständige Humoristinnen.

Köstlich amüsierten sich die Narren bei einer Rekrutinnenmusterung von „Busenwundern“ und „Laufburschen“. Die ersten Lachsalven stiegen. Doch als Barbara Panteleit die „Sorge um ihre eigene Unschuld“ umtrieb und sie die Verantwortung dem Banker Antonius Struntz übergeben wollte, da erlebte sie ihr blaues Wunder: Er fühlte sich nicht zuständig. Ihre Sorge wuchs. Mit einem Szenenwechsel kam Wahrsagerin Iona (Christel Ketzer) auf die Bühne und machte aus ehemüden Frauen und Männern wieder verliebte Paare.

In der „Nautbichte“ wollten sich in herrlich unverfälschtem Plattdeutsch Eheleute (Else Habig und Hilde Peitzmeier) während eines heftigen Gewitters nach der Feldarbeit die Beichte abnehmen, doch der Ehemann kniff: „Ik gleiwe, dat neichste Gewitter kümp bestimmt.“ Die kleinen Einakter „Im Bahnabteil“, „Mit allem Drum und Dran“ und das „Glockenspiel in der Bischofsstadt Paderborn“ strapazierten die Lachmuskeln der Narren aufs Äußerste.

Mucksmäuschenstill wurde es wenig später beim „Dorfgespräch“ von „Chertrud und Elfriede“ (Monika Schwarzenberg und Barbara Panteleit). Eines ihrer Themen war das „Lebenserlebnis LGS und der Gewinn von Gisela Edenfeld“. Zum Tag der Landfrauen auf der LGS hatte ihr Mann sie „standesgemäß mit dem Trecker“ gebracht und dann hatte sie auch noch den Hauptgewinn gezogen: einen Kleinwagen. „Die Kasse weiß, wo die Not am Größten ist“, so der Kommentar der Närrinnen. Was der Bauchtanz der spindeldürren Theaterfrauen verbar, die in Kostüme der Größe „XXXL“ schlüpfen, und welche Reize ein Kneipenbesuch zur nächtlichen Stunde Gästen offerieren kann, zeigte das Finale, ein rauschendes Oktoberfest.



2009 02 Sportanlage wird modernisiert



Sportanlage wird modernisiert
(aus www.die-glocke.de)

Rietberg-Varenseß (gl). Königlicher Glanz bei der Generalversammlung der Varenseßer Sportschützen: Der amtierende König der Varenseßer St.-Benediktus-Schützen, Günter I. Althülshorst, machte den Sportschützen seine Aufwartung. Anschließend stand das Thema Sportanlage auf dem Programm. Um diese auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen, werden die bisherigen Seilzuganlagen durch elektronische Scheiben ersetzt. Mit Hilfe von Sponsoren, einem Zuschuss der Stadt Rietberg und Spenden konnte das Projekt angegangen werden. Zur Wettkampfsaison 2009/2010 soll die Anlage stehen.

Turnusmäßig fanden in diesem Jahr Vorstandswahlen statt. In ihren Ämtern bestätigt wurden Hans-Dieter Holzniekenper als Vorsitzender, Heinz-Jürgen Schulte als zweiter Vorsitzender, Josef Peitzmeier als Kassierer, Werner Haßmann als zweiter Kassierer, Burkhard Rofalski als Schriftführer, Arnold Peitz als Jugendleiter und Hans-Dieter Holzniekenper als zweiter Jugendleiter.

Josef Hanswillemenke kandidierte nicht wieder für das Amt des Sportleiters. Seinen Posten übernimmt ab sofort Markus Wellerdick. Als zweiter Sportleiter unterstützt ihn Josef Hanswillemenke. Zum neuen Kassenprüfer wählte die Versammlung Johannes Kundrus.

Sportleiter Josef Hanswillemenke konnte von guten Ergebnissen und Platzierungen bei Meisterschaften, Rundenwettkämpfen und beim Pokalschießen berichten. Bis zur Deutschen Meisterschaft in München kämpfte sich die Pistolen-Altersmannschaft durch. Mit der Freien Pistole belegte sie den sechsten Platz. Bei den Senioren C gelang dieses auch Ferdinand Stükerjürgen (Luftgewehr Auflage). Er errang in seiner Klasse einen mittleren Platz. Die Nachwuchsschützen, trainiert von Arnold Peitz und Hans-Dieter Holzniekenper, machen weiter Fortschritte.

Kreismeistertitel sicherten sich Simon Köckerling (Junioren B) mit dem Luftgewehr und Jan Holzniekenper (Jugend) mit der Luftpistole. Den Ehrentitel „Sportschütze des Jahres“ verlieh der Vorstand an Alfons Austermann.



2009 01 Sternsinger



Varenseß: 35 Sternsinger der St. Mariengemeinde Varenseß waren am Sonntagmorgen

<http://www.newsfix.de/news/645/index.php>

21.11.2010